

Protokoll über die Sitzung des Ortsrates Hörsum

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 29.04.2020
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:05 Uhr
Ort, Raum: Sportplatz in Hörsum

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Ratsherr Stephan Schaper

stellvertretene Ortsbürgermeisterin

Frau Martina Metge

Ortsratsmitglied

Herr Bernd Hoffmann

Herr Thorsten Röthig

Ratsherr Jörg Sachs

Verwaltung

Bürgermeister Bernd Beushausen

Herr Mario Stellmacher

Frau Marie-Luise Bertram

Frau Melanie Kammerer

Frau Jennifer Holzgreve

Herr Hans-Günther Scharf

Herr Bjarne Allruth (zugleich Protokollführer)

Rudolf Architekten

Herr Rainer Rudolf

Presse

Herr Steffen Kahl, Alfelder Zeitung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Ortsrates der Ortschaft Hörsum, sowie der Tagesordnung

Herr Schaper eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortsratsmitglieder, Herrn Kahl von der Alfelder Zeitung, Herrn Rudolf von der Rudolf Architekten GmbH, stellvertretend für die gesamte Verwaltung Herrn Bürgermeister Beushausen, die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter des Stadtrates, sowie die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer. Des Weiteren stellt er die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Ortsrates, sowie die Tagesordnung fest.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Orsrates der Ortschaft Hörsum am 03.07.2019

Einwände gegen das Protokoll werden nicht erhoben. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Bau einer Kindertagesstätte auf dem Sportplatz in Hörsum – mündlicher Bericht der Verwaltung

Herr Schaper führt in die Thematik ein und verweist auf die Berichterstattung der Alfelder Zeitung. Er berichtet, dass es bereits Anfang Februar eine interne Besprechung mit Vertretern der Stadt Alfeld (Leine), der Kulturgemeinschaft Hörsum, der Freiwilligen Feuerwehr Hörsum, sowie dem Ortsrat gegeben habe. Hier sei besprochen worden, dass auf dem Sportplatz Hörsum ein provisorischer Kindergarten in einer Modulbauweise (Container) für zwei bis fünf Jahre errichtet werden solle. Dieser provisorische Kindergarten solle dazu genutzt werden, damit die Kindertagesstätten im „Eimser Weg“ und in der „Lützowstraße“ saniert bzw. neugebaut werden könnten. Eine Ermittlung der Kosten dieser Zwischenlösung habe ergeben, dass eine feste Bauweise ähnliche Kosten verursache. Außerdem habe mit der Stadt Alfeld (Leine), den Ortsratsmitgliedern und dem Architekten Herrn Rudolf ein Gespräch stattgefunden, in dem der Bau einer Kindertagesstätte auf dem Sportplatz in Hörsum vorgestellt worden sei. Der Ortsrat habe hier einige Anregungen vorgetragen, die in die Skizze des Baus mit eingepflegt worden seien. Auch sei diese Skizze dem Vorstand der Kulturgemeinschaft und der Freiwilligen Feuerwehr vorgestellt worden. Alle Beteiligten seien mit der vorgestellten Skizze grds. einverstanden. Die heutige Sitzung diene dazu, nun auch den Bürgerinnen und Bürgern Hörsums das Projekt vorzustellen. Die Bevölkerung könne sich nach derzeitigem Planungsstand in die weiteren Planungen einbringen. Herr Schaper stellt nochmals fest, dass dies ein zukunftssträchtiges Projekt sei.

Herr Beushausen führt aus, dass ein fraktionsübergreifender Arbeitskreis des Stadtrates zur Kindertagesstättenbedarfsplanung gebildet wurde, nachdem kein Kindergarten in der „Alten Post“ gebaut werden konnte. Der Rat habe die Verwaltung beauftragt, einen Alternativstandort in der Kernstadt außerhalb des 800 Meter Radius, der Seveso III Richtlinie, zu finden. Anfang des Jahres habe sich gezeigt, dass in Frage kommende Flächen in Alfeld nicht mehr zur Verfügung stünden. Auch seien keine alternativen Flächen gefunden worden. Daher habe man auch die Ortschaften der Stadt Alfeld (Leine) mit in die Betrachtung einbezogen. Nach Prüfung mehrerer Standorte habe man sich schließlich für den Sportplatz in Hörsum entschieden, da dieser relativ einfach zu bebauen sei und gute Anfahrsmöglichkeiten biete. Auch Herr Beushausen berichtet, dass eine Containerbauweise ähnlich teuer, wie ein Neubau in fester Bauweise sei. Im Jahre 2023 gäbe es einen erheblichen Betreuungsbedarf, auf diesen könne sich durch diesen Neubau vorbereitet werden.

Herr Rudolf stellt anhand einer Planskizze den Anwesenden eine mögliche Erschließungsvariante des Grundstücks vor. Diese Planskizze wurde den Ortsratsmitgliedern und den Zuhörerinnen und Zuhörer ausgeteilt. Er erklärt, dass in die Planungen die Vorschläge der Ortsratsmitglieder mit eingearbeitet worden. Zu diesen zähle insbesondere die Grillhütte, sowie das „Kleinspielfeld“, bzw. der „Festplatz“. Er verweist jedoch auch darauf, dass die vorgestellte Planskizze lediglich ein Entwurf darstellt und sich die letztendliche Platzierung der eingezeichneten Elemente noch verändern lasse.

Herr Schaper ergänzt zu den vorgestellten Planungen noch, dass die Kindertagesstätte Platz für zwei Kindergarten- und eine Krippengruppe biete. Somit würden 55 neue Plätze geschaffen werden. Um den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu bieten Fragen zu stellen, unterbricht Herr Schaper die Sitzung um 17:25 Uhr.

Herr Pages, der 1. Vorsitzende der Kulturgemeinschaft ergreift das Wort. Er führt aus, dass der Fußball in Hörsum nicht mehr spielfähig und die Stadt Alfeld (Leine) Eigentü-

merin des Sportplatzes sei. Somit könne die Kulturgemeinschaft sich diesen Planungen nicht entgegenstellen. Insgesamt denke er jedoch, dass eine neue Kindertagesstätte in Hörsum nicht negativ betrachtet werden sollte.

Ein Bürger fragt, wie sich die Zufahrt während der Bauphase darstellen würde.

Herr Stellmacher berichtet, dass dies über die Pflegezufahrt erfolgen werde.

Eine direkte Anwohnerin äußert Kritik an diesem Vorgehen. Außerdem sei das „Kleinspielfeld“ direkt an der Grundstücksgrenze zu ihrem Grundstück ausgerichtet. Dies führe zwangsläufig zu einer Lärmbelästigung, durch ein Spielen bis spät in die Nacht.

Herr Beushausen erklärt, dass die dargestellten Planungen lediglich dazu dienen zu beleuchten, welche Möglichkeiten die Fläche des derzeitigen Sportplatzes biete. Im weiteren Verfahren würden die Nachbarinnen und Nachbarn beteiligt werden.

Die direkte Anwohnerin äußert, dass sicherlich einige Anwohnerinnen und Anwohner auf das „Kleinspielfeld“ verzichten könnten.

Herr Schaper ergänzt, dass der Ortsrat sich dieses „Kleinspielfeld“ explizit gewünscht habe, damit weiterhin die Möglichkeit geboten werde u. a. Fußball zu spielen.

Herr Stellmacher stellt nochmals klar, dass man sich am Anfang der Planungsphase befinden würde. Der nächste Schritt sei es, Gespräche mit den Nachbarinnen und Nachbarn zu führen.

Ein Bürger geht auf die Parkplatzsituation ein. Er bringt zum Ausdruck, dass er die dargestellten zehn Parkplätze für zu wenig erachte.

Herr Schaper führt hierzu aus, dass nicht alle Kinder zur gleichen Zeit in den Kindergarten gebracht werden. Darüber hinaus erhoffe er sich, dass insbesondere die Hörsumer Kinder zu Fuß gebracht würden.

Eine weitere Bürgerin bringt zum Ausdruck, dass für sie der Eindruck entstehe, dass bereits alles feststehe. Sie äußert außerdem Entsetzungen darüber, dass der Sportplatz durch diese Entscheidung nie wieder als ein solcher genutzt werden könne.

Herr Beushausen führt aus, dass die heutige Vorstellung der Beteiligung der Öffentlichkeit diene. Darüber hinaus sei am 30.04.2020 eine weitere Sitzung, bei der ebenfalls über dieses Projekt gesprochen werde, damit die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit hätten sich hierüber zu informieren.

Herr Schaper bringt zum Ausdruck, dass er am Liebsten sowohl eine Kindertagesstätte, als auch einen Sportplatz in Hörsum hätte. Die Stadt verfüge jedoch nur über begrenzte finanzielle Mittel, daher sei ein Kompromiss zu schließen.

Ein Bürger fragt, wie teuer ein Neubau werden würde.

Herr Beushausen führt aus, dass eine verbindliche Aussage hierzu erst getroffen werden könne, wenn die Errichtung komplett durchgeplant sei. Bei der Übergangslösung sei von Kosten in Höhe von 800.000 Euro auszugehen. Ein Neubau sei in etwa für

1.000.000 Euro zu realisieren. Für einen Neubau könnten aufgrund des Kitavertrages mit dem Landkreis Hildesheim darüber hinaus Fördergelder für die Neuschaffung von Betreuungsplätzen akquiriert werden. Eine solche Fördermöglichkeit bestünde bei der Übergangslösung nicht.

Da keine weiteren Wortmeldungen der Bürgerinnen und Bürger bestehen, setzt **Herr Schaper** die Sitzung um 17:50 fort.

Herr Sachs berichtet, dass er in den letzten Jahren keine Fußballspiele mehr beobachtet habe. Daher müsse früher oder später über eine Nachnutzung nachgedacht werden. Er sehe zwei Möglichkeiten, entweder würden neue Bauplätze geschaffen werden oder diese Kindertagesstätte errichtet werden. Er ist der Ansicht, dass die Kindertagesstätte den Ort bereichere und auch für die Gemeinschaft des Ortes einiges gemacht werde. So könne sich der „Festplatz“ zu einer neuen Dorfmitte entwickeln. Auch er als Anwohner sehe nicht nur Vorteile. Er würde auch einen Sportplatz bevorzugen, für den Ort insgesamt bevorzuge er jedoch die Kindertagesstätte.

Herr Schaper stellt fest, dass die Kindertagesstätte viel Potenzial für die Ortschaft Hörsum biete. Vielleicht führe dies in Zukunft auch dazu, dass sich neue Familien in Hörsum ansiedeln.

Herr Hoffmann resümiert, dass das Für und Wider dargelegt wurde. Der Bau einer Kindertagesstätte wäre in Hörsum umsetzbar. Der Ortsrat spräche sich für den Bau einer Kindertagesstätte aus.

Es wurde folgender **einstimmiger Beschluss** gefasst: „Auf Grundlage der bisherigen Planung, unter Würdigung der vorgetragenen Anliegen der Bürgerinnen und Bürger der Ortschaft Hörsum, befürwortet der Ortsrat Hörsum den Neubau einer Kindertagesstätte auf dem Gelände des Sportplatzes in Hörsum.“

4. Bericht des Ortsbürgermeisters

Herr Schaper berichtet, dass die auf der letzten Ortsratssitzung vorgestellten Planungen zu Kanalsanierungsarbeiten derzeit von der Firma „FLEER-TECH GmbH“ aus Lehrte durchgeführt werden würden.

Herr Schaper führt aus, dass die Ortschaft Hörsum im August 2020 von dem Projekt „Unser Dorf“ besucht werden sollte. Aufgrund der Corona-Pandemie sei die gesamte Veranstaltung jedoch in das Jahr 2021 verschoben worden.

Der Ortsbürgermeister berichtet, dass der Graben zwischen Hörsum und Alfeld durch die Straßenmeisterei Gronau ausgebaggert worden sei, um sicherzustellen, dass bei einem Starkregenereignis nicht der gesamte Schlamm auf die Straße fließe.

Außerdem würden aufgrund der Corona-Pandemie sämtliche Veranstaltungen in Hörsum bis auf weiteres ausfallen.

5. Mitteilungen der Verwaltung

- keine -

6. Anfragen

Herr Hoffmann berichtet, dass vor etwa 2 Jahren die Feder an dem Tor zum Kinderspielplatz ausgebaut worden sei. Er fragt, warum hier noch keine neue verbaut worden sei.

Herr Stellmacher führt aus, dass er dieses überprüft werde.

Außerdem fragt **Herr Hoffmann**, ob es sich vor dem alten Feuerwehrhaus in Richtung Everode um einen Parkplatz handeln würde, da es durch dort parkende Autos immer wieder zu Problemen mit Lastkraftwagen und Bussen kommen würde.

Diese Fragestellung wird an das Ordnungsamt weitergeleitet und dort geprüft.

Weitere Anfragen bestehen seitens der Ortsratsmitglieder nicht. Herr Schaper bedankt sich bei den Zuhörerinnen und Zuhörer für die rege Teilnahme an dieser Sitzung und beendet die Ortsratssitzung um 18:05 Uhr.

Ortsbürgermeister

Protokollführer